

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allerhand für das Frauenzimmer

Ring, Friedrich Dominik

Frankfurt [u.a.], 1764

|

[urn:nbn:de:bsz:31-263845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263845)



S. I.

Ich seze zum Voraus, daß ich Ihnen keine biblischen Geschichten erzehlen, oder die Kupferstiche tugendhafter Weiber aus dem so beliebten Frauenzimmer Spiegel vorlegen und sie mit meinen Anmerkungen und zufälligen Gedanken erläutern soll — Ich mag nicht mit der Eva anfangen, um auf der dritten Seite mit den seraphischen Schönen unserer neuern Dichter zu endigen — nach der so beliebten Methode vieler Prediger, die von dem Fall Adams oder wohl gar von seiner Schöpfung den Eingang nehmen, und dennoch in weniger als drey Viertelstunden bis hinter den Untergang Himmels und der Erden hinaus zu kommen wissen, ich habe in dieser und dergleichen Künsten,
so



so viele Mühe ich mir auch gegeben, es nie weit bringen können — Ich bilde mir auch ein, daß Sie eben keinen Gefallen daran haben würden, wenn ich Ihnen ein alphabetisches Verzeichniß von gelehrtem Frauenzimmer hersetzen wollte — Es ist von dieser Sache schon so vieles geschrieben und zusammengetragen worden, daß es mir bange werden sollte, wenn ich nur die Namen des vierten Theils derer auffuchen müßte, die sich durch solche Verzeichnisse bey den Schönen unvergeßlich haben machen wollen — Ich habe eine ziemliche Menge solcher Mädchen mit Ausrufungs- und Bewunderungszeichen in meinem Gedächtniß angemerket, ich bin bereit, wenn ich auf den bevorstehenden Frühling die Ehre haben werde, Sie einmal wieder zu sehen, und Sie mich eben über diese Schublade oder Fächer bringen sollten, von einem jeden Buchstaben des Alphabets

wenigstens ein halbes Duzend vor
 Ihnen auszukramen, nur das X
 ausgenommen, in welchem Buch-
 staben es nur Kantippen giebt.
 Vorjezo erlauben Sie mir, daß
 ich mit so vielen Huldeshgöttinnen
 noch auf einige Monate schwanger
 gehen darf — Ich will mich nur
 geschwinde einiger anderen entlas-
 den, die diese leicht verführen, we-
 nigstens anstecken könnten, wenn
 sie noch länger mit denselben in
 einem Gehirne verweilen sollten.

§. II.

Sollte Ihnen etwa von unge-
 fähr die Lust ankommen, sich über
 den Mangel des Mannigfaltigen,
 des Allerhand, in dem vorhergehens-
 den Paragraphen zu beklagen, so
 gebe ich Ihnen in diesem, den Ihr
 geometrisch genauer Herr Bruder
 wohl zu einem Scholion wird ge-
 macht wissen wollen, zu bedenken,
 daß ich Ihnen ja von der Bibel,
 von